



## Foire du Valais | Die fünf Gemeinden der Region Stalden sind die diesjährigen Ehrengäste

# «Win-win-win-Situation»



**Wollen von der Dynamik der anderen profitieren.** Stefan Lorenz, Gemeindepräsident Embd, Sébastien Pico, Direktor EHC Visp, Gilles Florey, OK FdV, Vincent Claivaz, Präsident FdV, Urs Juon, Gemeindepräsident Törbel, und Egon Furrer, Gemeindepräsident Stalden (von links). FOTO WB

**visp | Die Foire du Valais bezeichnet sich als «wichtigste Allround-Messe der Westschweiz» und möchte sich auch gegenüber dem Oberwallis vermehrt öffnen. Gestern wurden in der Lonza Arena die Gemeinden der Region Stalden als Ehrengäste der 60. Ausgabe und die Partnerschaft mit dem EHC Visp vorgestellt.**

«Sind Sie bereit für eine intergalaktische Reise?», fragt die Foire du Valais auf ihrer Homepage zur diesjährigen Austragung, die vom 27. September bis 6. Oktober in Martinach stattfinden wird. Das Thema ist gesetzt: der Weltraum. Während weltweit der «kleine Schritt für

einen Menschen, aber ein grosser Schritt für die Menschheit» gefeiert wird – die erste bemannte Mondlandung durch die Amerikaner fand vor 50 Jahren statt –, kann auch die Foire du Valais heuer ihr 60-Jahr-Jubiläum feiern.

Nicht ganz so lange wie die Reise zum Mond – immerhin acht Tage, drei Stunden und 18 Minuten – wird die Anreise für die diesjährigen Ehrengäste dauern. Von der Region Stalden aus, welche die Gemeinden Stalden, Staldenried, Törbel, Embd und Eisten vereint, sollen die Einwohner in rund einer Stunde das Festgelände in Martinach erreichen.

### Offensive im Oberwallis

Bereits letztes Jahr startete die Foire du Valais



eine Offensive, um vermehrt Gäste aus dem Oberwallis in Martinach zu empfangen. Die Voreröffnung der letztjährigen Ausgabe fand in Naters statt, das sein 1000-jähriges Bestehen feierte. Im Ort der Begegnung hörte man plötzlich erstaunlich viel Französisch, Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten schnitt symbolisch das Band durch und die anwesenden Gäste – Politprominenz wie Bevölkerung – kamen in den Genuss einer 150-Liter-Flasche Wein, bevor alle zusammen einem Klassenausflug gleich in den Zug nach Martinach stiegen.

Dieses Jahr wird die Flasche am 27. September in Stalden entkorkt. Ab 11.00 Uhr lädt das Komitee der Foire du Valais gemeinsam mit der Region Stalden die Bevölkerung der fünf Gemeinden zum Aperitif und der Feier zur Voreröffnung der 60. Ausgabe ein. Auch dieses Jahr kann die interessierte Bevölkerung gemeinsam mit den Gemeindevertretern und dem OK nach Martinach reisen und die Stände der rund 400 Aussteller besuchen.

Auch zur Oberwalliser Offensive gehört die angekündigte Partnerschaft mit dem EHC Visp, in dessen neuen Halle die Pressekon-

ferenz gestern Nachmittag stattfand. So wird die Foire du Valais zur «Förderung ihrer Aktivitäten im Oberwallis» den ganzen September über bei sämtlichen Parteien des EHC Visp Präsenz zeigen. Im Gegenzug wird an der Foire du Valais zu Ehren des Eishockeyklubs eine Strasse in «Avenue des Lions» umbenannt. «Das Ziel besteht darin, das Ober- und das Unterwallis einander noch stärker anzunähern», steht im Communiqué der Pressekonferenz. Dies bestätigen auch die gestern anwesenden Gemeindepräsidenten der Region Goms sowie Vertreter der Foire du Valais. Man wolle von der Dynamik des jeweils anderen profitieren, hiess es von allen Seiten. Tatsächlich ist die Foire du Valais mit ihren erwarteten 225 000 Besuchern der grösste Publikumsanlass auf Kantonsgebiet, möchte im Oberwallis aber noch stärker wahrgenommen werden.

Dabei können der EHC Visp und die Region Stalden als dynamische Wohnregion durchaus helfen – und im Gegenzug im Unterwallis an Sichtbarkeit dazugewinnen. Eine Win-win-Situation wie aus dem Bilderbuch. **awo**

## NACHGEFRAGT

# «Werden hoffentlich nicht als Aliens angesehen»

**Urs Juon, das Thema der diesjährigen Ausgabe der Foire du Valais ist das Weltall. Haben Sie die Befürchtung, dass die Region Stalden in Martinach als Alien angesehen werden könnte?**

(lacht) «Ich hoffe natürlich nicht, dass wir als Region Stalden oder grundsätzlich als Oberwalliser in Martinach als Aliens empfunden werden. Ich glaube, dass es in erster Linie eine super Gelegenheit für die Walliser Bevölkerung ist, während diesen zehn Tagen gemeinsame Berührungspunkte zu finden und einen guten Austausch miteinander zu haben.»

**Was bedeutet die Einladung an die Foire du Valais für die**

**Region Stalden?**

«Wir freuen uns natürlich sehr, dass die Organisatoren uns eingeladen haben. Es zeigt, dass wir als Region wahrgenommen werden. Seit Jahren versuchen wir mit verschiedenen Massnahmen auf uns als Wohnregion aufmerksam zu machen. Nun können wir uns an der riesengrossen Foire du Valais präsentieren und im Gegenzug unsere Bevölkerung auf einen Anlass aufmerksam machen, der wegen der Sprachbarriere vielleicht nicht wahrgenommen worden wäre.»

**Kann aus dieser Einladung effektiv eine nachhaltige Zusammenarbeit entstehen?**

«Ich möchte diese Zusammen-

arbeit nicht zu stark idealisieren oder im Voraus irgendwelche Prognosen wagen, was aus der Einladung der Region Stalden an die Foire du Valais längerfristig entstehen könnte. Aber sicher werden wir dort viele schöne Momente erleben können. Und im besten Fall können wir Kontakte knüpfen, aus welchen durchaus im einen oder anderen Fall auch längerfristig nachhaltige Zusammenarbeiten entstehen.»

**Interview: awo**



**Für die Region.** Urs Juon,  
Gemeindepäsident Törbel. FOTO WB